

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 09. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Mai 2022)

zum Thema:

Tempo 60 in Berlin

und **Antwort** vom 27. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Mai 2022)

Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität,
Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11801
vom 9. Mai 2022
über Tempo 60 in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

An welchen Straßenabschnitten ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 60 km/h angeordnet?

Frage 2:

An welchen Straßenabschnitten soll die zulässige Höchstgeschwindigkeit aus welchen Gründen reduziert werden und wann soll dies konkret erfolgen?

Frage 3:

An welchen Straßenabschnitten wird aktuell die Herabsenkung der Höchstgeschwindigkeit geprüft? Bitte Darlegung der jeweils konkreten Gründe.

Frage 4:

An welchen Straßenabschnitten ist eine Prüfung der Herabsenkung der Höchstgeschwindigkeit geplant? Bitte Darlegung der jeweils konkreten Gründe.

Antworten zu 1-4:

Die Fragen 1 bis 4 werden mit der nachstehenden Tabelle beantwortet. Nicht einbezogen sind dabei die Bundesautobahnen in der Baulast des Bundes, für die eine besondere Zuständigkeit gemäß § 44a der Straßenverkehrs-Ordnung besteht, sowie sonstige als Autobahn ausgewiesene Straßen, für die gemäß § 18 Abs. 5 StVO eine gesonderte Regelung für die zulässige Höchstgeschwindigkeit innerhalb geschlossener Ortschaften gilt.

Straßen(zug)	Straßenabschnitt	Bezirk(e)	ergänzende Hinweise
Schönerlinder Chaussee	östlich Schönerlinder Straße bis westlich Waldgraben	Pankow	
Malchower Chaussee	nordöstlich Nachtalbenweg bis südwestlich Hohen-schönhauser Weg	Pankow	
Indira-Gandhi-Straße	südlich Berliner Allee bis Höhe Brauerei	Lichtenberg	Herabsetzung auf Tempo 50 geplant, wenn Signalzeitenanpassung an den Lichtsignalanlagen erfolgt (Lückenschluss)
Märkische Allee	südwestlich Wuhletalbrücke bis südlich Waldbacher Weg (außer Abschnitt Bereich Marzahner Brücken)	Marzahn-Hellersdorf	Schrittweise Umbau der Märkischen Allee beginnend ab Landesgrenze in Planung, im Zuge dessen auch Prüfung zum Umgang mit Tempo 60
Alt-Friedrichsfelde - Alt-Biesdorf - Alt-Kaulsdorf - Alt-Mahlsdorf	östliche Tunnelausfahrt bis Hönower Straße (außer Abschnitt Oberfeldstraße bis Blumberger Damm)	Marzahn-Hellersdorf	
Rhinstraße	nördlich Seddiner Straße bis Landsberger Allee	Lichtenberg	
Landsberger Allee	Arendsweg bis Prötzeler Ring (außer Abschnitt Bereich Marzahner Brücken)	Lichtenberg / Marzahn-Hellersdorf	Herabsetzung auf Tempo 50 Abschnitt Arendsweg bis Rhinstraße aufgrund der dort erfolgten Randbebauungen mit höherem Querungsbedarf und

			abbiegenden Verkehren bereits angeordnet, Umsetzung ist abhängig von Signalzeitenanpassung an den Lichtsignalanlagen (für 2022 vorgesehen); Herabsetzung auf Tempo 50 im Abschnitt Rhinstraße bis Allee der Kosmonauten in Prüfung (Lückenschluss bis zu den Marzahner Brücken sowie neu angelegte Querungsstellen östlich der Marzahner Brücken))
Schöneicher Landstraße	östlich Brösener Straße bis Landesgrenze	Treptow-Köpenick	
Fürstenwalder Damm	östlich ab hinter Sportplatz bis Müggelseedamm	Treptow-Köpenick	
Müggelseedamm	östlich Hausnummer 334b bis Fürstenwalder Damm	Treptow-Köpenick	
Fürstenwalder Allee	östlich Forstmeisterweg bis Landesgrenze	Treptow-Köpenick	
Wernsdorfer Straße	Schmöckwitzer Damm bis Schmöckwitzwerder Süd	Treptow-Köpenick	
Adlergestell	zwischen Rudower Chaussee/Dörpfeldstraße und Michael-Brückner-Straße	Treptow-Köpenick	

Frage 5:

Teilt der Senat die Auffassung, dass im Sinne des Mobilitätsgesetzes, Gründen der Verkehrssicherheit u.a. alle Tempo 60-Abschnitte systematisch darauf hin geprüft werden sollten, ob die zulässige Höchstgeschwindigkeit reduziert werden kann? Was wird der Senat veranlassen, um eine solche Prüfung vorzunehmen?

Antwort zu 5:

Bei Bekanntwerden von Sicherheitsdefiziten oder sich ändernden Gegebenheiten erfolgen grundsätzlich einzelfallbezogene Überprüfungen und gegebenenfalls Anpassungen der angeordneten Maßnahmen. Des Weiteren wird im Rahmen von Ortsbesichtigungen auch ohne besonderen Anlass die angeordnete Verkehrszeichenlage immer auch auf ihre Zweckmäßigkeit hin überprüft und es werden bei Bedarf entsprechende Änderungen verfügt.

Berlin, den 27.05.2022

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz